Gemeinde Neuenkirchen 10.12.2019

P r o t o k o l l

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
am **Dienstag,** dem **10.12.2019**, von **19:30 Uhr** bis **21:57 Uhr**
im **Gaststätte Haarmeyer, Neuenkirchen**
(NK-Rat/050/2019)

Anwesend:

Bürgermeister/in
Herr Dr. Vitus Buntenkötter

Ratsmitglied
Herr August Brackmann
Herr Benno Diekmann ab 19:37 Uhr
Frau Ina Eversmann
Herr Thomas Goltsche
Herr Arnold Kornhage
Herr Jörg Melcher
Frau Silke Ruwe
Herr Daniel Schweer
Herr Andreas Terheiden
Herr Jan-Christof Voß
Herr Christian Woltering ab 20:05 Uhr

Protokollführer/in
Herr Dirk Im Moore

von der Verwaltung
Frau Ruth Klaus-Karwisch
Herr Andreas Lanwert
Herr Reinhold Ricke
Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Frau Iwona Kutz
Herr Andreas Otte
Herr Matthias Rüther

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter eröffnet um 19:32 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der katholischen Kirchengemeinde sowie Herrn Christan Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Neuenkirchen am 24.09.2019

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 24. September 2019 werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Bürgermeisters / der Gemeindedirektorin

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter berichtet, dass der Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Osnabrück von der PLANOS übersandt wurde. Demnach bleibt die Streckenführung der Linie 610 vorerst bestehen. Zitat: „Im Abschnitt Bramsche-Osnabrück ist die Linie 610 so weiterzuentwickeln, dass Schienenparallelverkehre zwischen Bramsche und Osnabrück vermieden werden.“ Es muss also weiter verfolgt werden, wie sich die Situation im Nahverkehr ab Bramsche entwickelt.

Die Gemeindedirektorin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet, über folgende Themen:

- Die neue Kinderkrippe ist fertiggestellt. Dabei ist es zu geringen Mehrkosten aufgrund der Installation eines neuen Brandschutzfensters (10.000,00€) sowie einigen nichtabsehbaren Arbeiten im Außenbereich (8.000,00€) gekommen. Seitens des Kirchenvorstands ist gewünscht worden, Parkflächen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erstellen. Hier soll der entsprechende Ausschuss in seiner nächsten Sitzung beraten.
- Auf dem Kirchparkplatz wird Anfang nächsten Jahres eine neue Schnellladesäule für E-Autos installiert. Das Projekt wird von der ortsansässigen Volksbank unterstützt.
- In der vergangenen Woche ist der Aushangkasten von Eintracht Neuenkirchen beschädigt worden. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich.
  Es wurde deshalb noch einmal Kontakt zur Polizei aufgenommen. In Zukunft soll verstärkt „Streife“ gefahren werden, es sollen aber auch Präventionsmaßnahmen an den Schulen geplant werden.
- Heute hat zusammen mit der Verkehrskommission, bestehend aus Polizei, Nds. Straßenverkehrsbehörde und Vertretern der Samtgemeinde eine sog. Verkehrsschau stattgefunden. Dabei wurden speziell folgende Verkehrsbereiche angeschaut:
  - Es wurde darauf hingewiesen, dass in Neuenkirchen, in Höhe der „Gaststätte Welling“, in Richtung „Alte Poststraße“ das Verkehrszeichen 237 (Radweg), das Verkehrszeichen 239 (Fußweg) oder das Verkehrszeichen 240 (gemeinsamer Geh- und Radweg) fehlt.
    Antwort: Das Schild fehlt tatsächlich und wird von der Straßenmeisterei aufgestellt.

  - Daniel Schweer teilt mit, dass die Grünphasen der Ampeln für Fußgänger zu kurz sind, und zwar vor allem für ältere Menschen.
    Antwort: Die Grünphasen wurden von der Verkehrskommission zeitlich gemessen und als ausreichend befunden.

  - Ratsherr Thomas Goltsche teilt mit, dass es schon mehrfach zu Irritationen bzgl. der „Rechts-vor-links-Regelung“ an den Einmündungen Lünort/Mühlenweg und Lünort/Fürstenauer Damm gekommen ist, und zwar immer dann, wenn Fahrzeuge von der Lindenstraße in Richtung Lünort fahren und keinen Blinker gesetzt haben.
    Antwort: Das Land wird beauftragt, den Einmündungsbereich zu überplanen mit dem Ziel, die Verkehrssituation zu verbessern.

  - Zwei Anlieger vom Fürstenauer Damm in Neuenkirchen beantragen hier eine Geschwindigkeitsreduzierung.
    Antwort: Die Geschwindigkeit auf dem Fürstenauer Damm wird evtl. nach Fertigstellung vom neuen Baugebiet, zwischen Lünort und Kolpingstraße 30 km/h begrenzt.

  - Eine Verkehrsteilnehmerin beanstandet, dass der Zebrastreifen an der Alten Poststraße in Neuenkirchen schlecht ausgeleuchtet ist.
    Antwort: Der Landkreis Osnabrück hat alle Zebrastreifen in seinem Gebiet überprüft. Hierbei wurden beim Zebrastreifen auf der Alten Poststraße keine Mängel festgestellt.

  - Eine Familie aus Vinte beantragt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30

km/h zwischen Landmaschinen Feldmann und der Bramscher Straße. Außerdem wird eine Straßenlaterne auf der Kreuzung Vinter Dorfstraße/Vinter Schulstraße sowie das aufstellen von Sitzbänken in den Bauernschaften gefordert.
Antwort: Die vorhandene Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h ist ausreichend. Alle Schilder sollten getauscht werden, da sie verblasst sind. Eine Lampe ist nicht notwendig. Sitzbänke wurden nicht bewertet.

- Ratsherr Daniel Schweer berichtet, dass beim Dörferabend im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung die Forderung nach einem Zebrastreifen im Bereich Combi aufkam. Ebenso wurde über die Möglichkeit einer 30er Zone von der Ampel am St. Elisabeth-Stift bis zur Ampel an der Lindenstraße/ Im Hülsen diskutiert.
  Antwort: Es wird eine beidseitige Geschwindigkeitsreduzierung in etwa zwischen Markant Schulte und der Drehscheibe eingerichtet. Dies ist mit dem Altenpflegeheim zu begründen. Eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung kommt auf der Lindenstraße nicht in Betracht. Im Bereich Combi soll zunächst eine Verkehrszählung sowie eine Unfallauswertung durchgeführt werden.

- Thomas Goltsche regt an, dass auf dem Grenzweg eine Tonnenbegrenzung eigerichtet wird.
  Antwort: Dies wird von der Verkehrskommission abgelehnt.

Reinhold Ricke berichtet aus dem Bauamt, dass der Ausbau der Gemeindestraßen "Sönnkenort" und "Schwieteringstraße fertig gestellt ist. Die Gesamtkosten belaufen sich bei der Straße „Sönnkenort“ einschl. Kosten für Kompensationsmaßnahmen und Bodenuntersuchungen auf 305.460 €.
Die Gesamtkosten bei der „Schwieteringstraße“ betragen 443.535 €. Die Mehrkosten sind größtenteils aufgrund der erhöhten Mengen an PAK belastetem Material entstanden. Außerdem sind bei der Schwieteringstraße Mehrkosten für zusätzliche Durchlässe, Auffahrten und Neuverlegung einer abgängigen Rohrleitung im Kreuzungsbereich der Schulstraße entstanden. In den Anliegerversammlungen Anfang August wurden Ausbaukosten von 283.044 € bei der Straße „Sönnkenort“ und 373.995 € bei der „Schwieteringstraße“ entsprechend des Submissionsergebnisses zugrunde gelegt. Es wird darauf hingewiesen, dass die entstandenen Mehrkosten nicht zulasten der Anlieger gehen. Die mit den Grundstückseigentümern abgeschlossenen Ablöseverträge sind somit selbstverständlich rechtsverbindlich.

Aufgrund der abzusehenden Mehrkosten hat die Gemeinde Erhöhungsanträge bei der ArL-Behörde gestellt. Diese wurden im September auch positiv bewilligt. Für die „Sönnkenortstraße“ wurden statt 140.274 € nunmehr 178.318 € Zuwendung genehmigt.
Bei der „Schwieteringstraße“ wird es statt 187.777 € jetzt **235.616 €** Fördermittel geben.

Die Fa. Bunte hat die beiden Gemeindestraßen Anfang November fertiggestellt, so dass die Unterlagen (Schlussrechnungen einschl. Verwendungsnachweise) fristgerecht zum 15.11.2019 bei der ArL-Behörde eingereicht wurden.

Abschließend wird mitgeteilt, dass die Fa. Bunte ordentliche Arbeit geleistet hat und die Fertigstellung der Ausbaumaßnahmen fristgerecht erfolgte. Der Dank gilt besonders Dirk Boguhn, der die Baumaßnahmen sehr engagiert und souverän begleitet hat. Die Baube-

gleitung einschl. Prüfung der Schlussrechnungen hat dazu geführt, dass zahlreiche Überstunden im FB II angefallen sind.

Außerdem berichtet Reinhold Ricke über das **Neubaugebiet „Südlich Haarmeyers Kamp“.** Aufgrund der Entscheidung des Rates für den Standort des zweiten Kindergartens im neuen Baugebiet hat das Planungsbüro Dehling & Twisselmann den Planentwurf überarbeitet. Der aktuelle Planentwurf dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird den Ratsmitgliedern gezeigt und Erläuterungen dazu abgegeben. In der Zwischenzeit haben zahlreiche Gespräche mit dem Planungsbüro Dehling & Twisselmann und weiteren Fachbüros stattgefunden. Außerdem wurden Abstimmungsgespräche mit den wesentlichen Trägern öffentlicher Belange wie z. B. Wasserverband Bersenbrück, Landkreis Osnabrück, Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Osnabrück etc. geführt.

Mit dem Eigentümer der Wohnbaufläche ist am Montag, 16.12.2019 ein weiteres Gespräch im Rathaus geplant. Die aktuell vorliegenden Informationen werden dann dem Eigentümer mitgeteilt und weitere Details mit ihm besprochen. Zurzeit bereitet das Planungsbüro Dehling & Twisselmann die Unterlagen für die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange einschließlich Bürgerbeteiligung vor.

4. <u>Sachstand soziale Dorfentwicklung</u>

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter berichtet, dass sich die Bürgermeister regelmäßig mit Vertretern der übrigen Dorfregionen, die ebenfalls in das Pilotprojekt „Soziale Dorfentwicklung“ in Niedersachsen aufgenommen worden sind, treffen. Das letzte Treffen habe in Quakenbrück stattgefunden. Die Dorfregion Merzen/Neuenkirchen sei in dem Projekt im Vergleich zu anderen Dorfregionen sehr gut aufgestellt. Dieses sei auch ein Verdienst der Beratungsfirma pro-t-in sowie der guten Verzahnung zwischen Verwaltung und Politik in unserer Gemeinde. Die GD’in führt dazu noch aus, dass der Dörferabend in Neuenkirchen im Sportlerheim sehr gut besucht worden sei. Es sind sehr viele gute Ideen und Projekte vorgestellt worden. Die ersten Gruppen treffen sich bereits und arbeiten an der Umsetzung von Kleinstprojekten. Hierfür hat die Gemeinde 1000,00€ zur Verfügung gestellt, welche von den Dorfmoderatoren zur Umsetzung der Projekte abgerufen werden können. Am 14.01.2019 findet wieder ein gemeinsamer Dörferabend mit Merzen statt. Dieser wird in der Goode-Weg-Schule in Neuenkirchen stattfinden.
Ina Eversmann kann die Ausführungen nur bestätigen. Sie sei sehr angetan von dem Tatendrang der Leute.

5. <u>Erlass einer Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 Vorlage: NE/331/2019</u>

Andreas Lanwert gibt einen Rückblick auf den Haushalt 2019 und stellt den Haushalt für 2020 anhand des Haushaltsplans 2019 und 2020 vor.
Die prognostizierten Zahlen aus dem Haushaltsjahr 2019 werden fast alle erreicht. Lediglich bei der Gewerbesteuer ist eine Mehreinnahme zu verzeichnen. Hier liegt die Gemeinde bereits Ende Oktober um ca. 400.000,00€ über den prognostizierten Ansatz. Der Schuldenstand bei Kreditinstituten beträgt demnach 121.529€ und stellt damit einen sehr soliden Haushalt dar.
Sodann erläutert der Kämmerer die wesentlichen Haushaltsdaten 2020 mit den Endsummen gemäß Haushaltssatzung sowie dem Investitionsplan.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) beträgt 3.561.000 € (bei einer Investitionssumme von insgesamt 4.468.600 €). Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2020 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 858.300 €. Die Hebesätze für die Realsteuern werden auf 360 v. H. für Grundsteuer A und B sowie auf 380 v. H. für die Gewerbesteuer festgesetzt.

Danach schließt der ausgeglichene Haushaltsplan 2020 mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. 237.000 € ab.

Dr. Vitus Buntenkötter bedankt sich bei Andreas Lanwert für die geleistete Arbeit im letzten Jahr und würdigt, dass auch für das Jahr 2020 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann.

Beschluss:
Nach erfolgter Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die o. g. Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan 2020.

6. <u>Übertragung von Zuständigkeiten der Kinderbetreuung auf die Samtgemeinde Neuenkirchen</u>

Dr. Vitus Buntenkötter erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage. Arnold Kornhage wirbt für die Übertragung der Zuständigkeiten der Kindergartenbetreuung auf die Samtgemeinde und teilt mit dass die CDU Fraktion den Antrag befürworten.

Die GD'in stellt noch einmal die Vorteile einer Zentralisierung auf Samtgemeindeebene da. Die drei Kirchengemeinden haben durch den Pfarrer Perk einen Ansprechpartner für Kindergartenangelegenheiten. Dieses wird seitens der Kirche auch von der Gemeinde gewünscht, um Reibungsverluste zu vermeiden. Die Zuständigkeit für die Gebäude soll bei den Mitgliedsgemeinden bleiben. Lediglich die Organisation, Vermittlung und Bewirtschaftung soll an die Samtgemeinde übertragen werden. Der Vorteil der Gemeinden besteht darin, dass der Zuschussbedarf kalkulierbarer wird. Der prozentuale Anteil des Zuschussbedarfs am Gesamthaushalt ist bei der Samtgemeinde niedriger als bei den Mitgliedsgemeinden.
Seitens des Kirchenvorstands der Kirchengemeinde Neuenkirchen erklärt Johannes Abing, dass der Antrag begrüßt wird. So können Kompetenzen gebündelt werden. Die Kinderbetreuung in der Samtgemeinde wird dadurch professioneller aufgestellt.

Beschluss:
Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen beschließt einstimmig, die Verwaltung der Samtgemeinde Neuenkirchen zu beauftragen, eine Beschlussvorlage für die Übertragung von Zuständigkeiten von der Ebene der Mitgliedsgemeinde auf die Ebene der Samtgemeindeebene zu erarbeiten.

7. Wünsche und Anregungen

Ratsherr Daniel Schweer berichtet nochmals dass der Zustand der durch die Versorgungsträger aufgebrochenen Verkehrswege nicht mehr hinnehmbar ist. Die Firma Birse, welche die Arbeiten durchführt, arbeitet sehr unorganisiert und verlässt die Baustellen, ohne anschließende Reinigung der betroffenen Stellen. Er fordert, dass sich die Verwaltung zu diesen Vorgehensweisen positioniert und den Unternehmen aufzeigt dass es so nicht weitergeht.
Reinhold Ricke hat Verständnis für die Beschwerde und kennt das Problem. Die Verwaltung kümmere sich bereits darum. Eine Besserung kann er allerdings nicht versprechen. Er wird aber weiterhin Kontakt zu den Versorgungsträgern aufnehmen und Mängel dort anzeigen.

Ratsherr Thomas Goltsche fragt nach dem Sachstand des Breitbandausbaus. Die GD'in erklärt dass die Tiefbaumaßnahmen nach ihrer Kenntnis abgeschlossen sind. Es fehlt lediglich an dem Licht in den Leitungen. Hier habe die Gemeinde keinen Einfluss.
Informationen über weitere Erschließungsgebiete liegen auch nicht vor.

8. <u>Bürgerfragestunde</u>

Martin Klekamp vom Kirchenvorstand nimmt noch einmal Bezug auf die vom Kirchenvorstand beantragten Mitarbeiterparkplätze an der neuen Kinderkrippe. Er fragt an, wenn mit einer Umsetzung der Maßnahme zu rechnen ist.
Die GD'in erklärt, dass eine zeitnahe Umsetzung nicht möglich war, da die Erstellung von 6 – 8 Parkplätzen Kosten verursacht, bei dem die Arbeiten auszuschreiben sind. Eine Ausschreibung benötigt immer eine gewisse Zeit. Der Bauausschuss soll sich in seiner nächsten Sitzung intensiver mit einer Umsetzung der Maßnahme beschäftigen.

Dr. Vitus Buntenkötter Bürgermeister	Hildegard Schwermann-Nicolay Gemeindedirektorin

Sonja Dingmann
Protokollführerin